

***Boloria pales*, Hochalpen-Perlmutterfalter**

Rote Liste n (nicht gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Wohl ganzer Kanton, Nachweise aus dem Bergell fehlen aber. In der subalpinen und alpinen Stufe zwischen 1500 und 3000 m. ü. M., selten in der oberen Montanstufe.

Lebensraum: Alle möglichen, mehr oder weniger blütenreichen Wiesen und Weiden.

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Veilchen- und Baldrianarten, Alpen-Wegerich (*Plantago alpina*) und vielleicht auch Knöterich-Arten..

Bevorzugte Saugpflanzen: Besucht viele verschiedene Blüten, besonders Asteraceae.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr

Falter: Ende Juni – Mitte September

Ei: Mitte Juli – Ende September, vermutlich an oder in der Nähe der Futterpflanze

Raupe: Anfang August – Mitte Juni. Überwintert halbwüchsig in der Bodenstreu.

Puppe: Ende Mai – Ende Juli, meist unter Steinen.

Massnahmen: Die Art ist in der alpinen Stufe noch sehr häufig. In der subalpinen Stufe kann sie lokal durch Nutzungsaufgabe oder –intensivierung gefährdet sein.

→ Beibehalten von extensiver und wenig intensiver Nutzung in der subalpinen Stufe.

